



DEMOKRATIE-INDEX LATEINAMERIKA 2007

LICHT UND SCHATTEN IN DER
DEMOKRATISCHEN ENTWICKLUNG



INHALT

Einführung	5
Internationale Ausgabe IDD-LAT 2007	8
Fahrtenblatt	9
Tendenzen in der demokratischen Entwicklung der Region	10
Entwicklungstendenzen	10
Entwicklung der letzten zehn Jahre	11
Die Entwicklung im einzelnen	11
Erreichte Punktzahl und Gewichtungen der Dimension des IDD-Lat	13
Zusammenfassung der Dimensionen und Berechnung des IDD-Lat 2007	14
Veränderung der Kennzahlen nach Ländern aufgeschlüsselt	15
Aufschlüsselung nach Ländern	17
Argentinien	17
Bolivien	19
Brasilien	21
Kolumbien	23
Costa Rica	25
Chile	27
Ecuador	28
El Salvador	30
Guatemala	32
Honduras	34
Mexiko	36
Nicaragua	38
Panamá	40
Paraguay	42
Peru	44
Dominikanische Republik	46
Uruguay	48
Venezuela	49

EINFÜHRUNG

Eine Bewertung der von den lateinamerikanischen Ländern in ihrer demokratischen Entwicklung erzielten Fortschritte und Rückschläge ist sowohl für Politiker als auch für die Öffentlichkeit notwendig und wichtig. Eine Demokratie ist nie am Ziel und ihre Bürger vermögen oftmals ohne die entsprechenden Bezugsgrößen nicht einzuschätzen, ob Fortschritte erzielt oder Rückschläge erlitten wurden und wie groß diese waren.

Mit unserem **Index über die demokratische Entwicklung in Lateinamerika, Ausgabe 2007** (*Indice de Desarrollo Democrático de América Latina IDD-Lat 2007*), den wir zum fünften Mal in Folge vorstellen, möchten wir einen Beitrag zu mehr Klarheit leisten. Zusammen mit *Polilat.com* analysiert und bewertet die Konrad-Adenauer-Stiftung darin das Verhalten der Gesellschaften, Eliten und demokratische Institutionen in 18 lateinamerikanischen Ländern.

Wesentliche Ergebnisse der diesjährigen Messung sind:

- Der diesjährige Demokratie-Index weist Rückschläge in der Region Mittelamerika auf. Die höchsten Negativwerte im Vergleich zu den im Index 2006 erreichten Werten entfallen auf die Dominikanische Republik, El Salvador, Nicaragua und Guatemala.
- Fortschritte konnte die Region bei „Politische Rechte und Bürgerfreiheiten“ (Dimension II) erzielen. Die durchschnittliche Verbesserung betrug vier Prozent, was im Wesentlichen auf den Gender-Indikator zurückzuführen ist. Die vermehrte Beteiligung der Frau am politischen Entscheidungsprozess schlug sich darin nieder, dass 20,2 Prozent (Vorjahr 16,95) der führenden Stellen im Staat von Frauen besetzt wurden.
- Die unter „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ (Dimension III) gemessenen Werte sind im Durchschnitt um zwei Prozent gefallen. Auffallend sind dabei die negative Entwicklung in El Salvador und der Dominikanischen Republik sowie die Verbesserung von Peru.
- Negativ haben sich auch die Werte bei „Zielsetzungen der Demokratie und soziale Entwicklung“ (Dimension IV) in mehreren mittelamerikanischen Ländern entwickelt, in den Ländern mit höherem Entwicklungsgrad insbesondere Costa Rica und Panamá sowie in den weniger entwickelten Nicaragua, Guatemala und Dominikanische Republik. Zu den Ländern mit negativer Entwicklung der sozialen Kennzahlen gehören ebenfalls Venezuela und Peru. Die größten Verbesserungen erzielten Bolivien, Chile, Ecuador, Mexiko und Uruguay.
- Bei der Teildimension „Wirtschaftsentwicklung“ erzielten die lateinamerikanischen Länder im Durchschnitt eine Verbesserung. Allerdings mussten Chile, Mexiko und Kolumbien beachtliche Verschlechterungen hinnehmen.

Übermacht der Exekutive und Abdriften der Parlamente in die Bedeutungslosigkeit

Angesichts der geringen Fortschritte, die in den letzten Jahren bei der Dimension „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ (Dimension III) erzielt wurden, beschäftigt sich der diesjährige Bericht schwerpunktmäßig mit der Machtkonzentration im Umfeld des Präsidenten und der gleichzeitig zunehmenden Bedeutungslosigkeit der Parlamente in den Demokratien der Region. Dabei handelt es sich nicht um ein Phänomen, das erst im letzten Jahr in Erscheinung getreten ist. Allerdings hat sich im Laufe der Zeit eine gefährliche Tendenz unter den Eliten und in der Gesellschaft selbst herausgebildet, der Rolle des Parlaments weiter keine Bedeutung beizumessen oder seine Arbeit sogar zu ignorieren, während der Exekutive außerordentliche Kompetenzen eingeräumt werden.

Die lateinamerikanischen Demokratien sind Präsidialsysteme, bei denen die Exekutive von einem Staatschef ausgeübt wird, der zugleich auch Regierungschef ist, Gesetze verkündet, die Innen- und Außenpolitik des Landes bestimmt und seine Minister und Berater ohne Mitwirkung der übrigen Staatsgewalten ernennt. Die angesammelte Machtfülle hat zu Übergriffen geführt, die nicht nur die Institutionen selbst herabwürdigen, sondern auch den Weg für sich wiederholende Regierungskrisen bereiten. Dies führt zunehmend zur Rechtfertigung von Ausnahmen und Maßnahmen, um diese zu überwinden.

Die lateinamerikanischen Länder weisen ein institutionelles Muster auf, das auf die Anarchie und die lokalen Politiken nach dem Bruch mit Europa und dem Entstehen der Republiken zurückgeht und welches zur Gründung dieser neuen Staaten um Führungspersonlichkeiten mit starkem Charakter geführt hat. Dieser Ursprungsfehler erhielt neuen Auftrieb in Form von unterschiedlichen Diktaturen in den meisten Ländern und hat sich nach und nach in der Übermacht der Exekutive niedergeschlagen. Dabei hat sich diese Form der Regierung zur normalen Funktionsweise der lateinamerikanischen Demokratien entwickelt.

Die Rangfolge der Länder mit den meisten Präsidialkompetenzen wird von Venezuela, Argentinien, Brasilien und Kolumbien angeführt. Allerdings hat sich die Tendenz der Exekutive, sich Sonderzuständigkeiten einzuräumen, in den letzten Jahren in der gesamten Region verstärkt und umfasst auch die Verabschiedung von Gesetzen zur Verlängerung von Regierungsmandaten oder Einführung der Wiederwahl des Präsidenten.

Die demokratische Gesellschaft muss einer solchen Tendenz entgegenwirken, will sie Institutionen schaffen, die Stabilität, Gerechtigkeit und eine ausgewogene Entwicklung begünstigen. Die freie Auseinandersetzung im Rahmen der freien Meinungsäußerung, deren natürlicher Austragungsraum in der Demokratie das Parlament ist, muss zurückgewonnen werden.

Erforderlich ist auch eine verantwortungsvolle Opposition, die sich kritisch mit den Regierungsmaßnahmen auseinandersetzt und die in der Lage ist, der Gesellschaft politische Alternativen aufzuzeigen.

Die Aufgaben des Parlaments (Verabschiedung von Gesetzen, Kontrolle der Regierung und Vertretung der sozialen Vielfalt) sind heute verblasst bzw. in einigen Fällen vollständig verloren gegangen und müssen zurück gewonnen werden.

Aufgrund der im IDD-Lat zusammengefassten Beobachtungen, Analysen und Evaluationen der lateinamerikanischen Demokratie rufen wir Politik und Gesellschaft auf, die Anstrengungen zu verdoppeln, um die Institution des Parlaments zu stärken und die notwendige Kontrolle über die Exekutive wieder herzustellen.

Christoph Korneli
Konrad-Adenauer-Stiftung

Jorge Arias
Polilat.com



Internationale Ausgabe IDD-Lat 2007

Mit der gegenwärtigen Ausgabe des **Demokratie-Index Lateinamerika, IDD-Lat 2007**, setzen wir unsere Berichte über die lateinamerikanische Realität fort. Ziel dieser Arbeit ist es, die aktuelle Situation der Demokratieentwicklung in Lateinamerika mit ihren Stärken und Schwächen darzustellen, damit die Stärken als Anreiz und die Schwächen als Warnung verstanden werden.

Wie bereits in früheren Ausgaben ausgeführt, geht es dabei nicht um die Veranstaltung eines regionalen Wettbewerbs mit Gewinnern und Verlierern. Vielmehr sollen die Probleme der einzelnen Gesellschaften und Demokratien dargestellt werden, um so Schwierigkeiten aufzeigen und überwinden zu können. Vermittelt werden auch die Wege, die von den Nachbarstaaten eingeschlagen wurden, denen die Lösung der Konflikte gelungen ist.

Wir stellen hiermit eine Reihe von Grafiken und Tabellen vor, aus denen die wichtigsten Gesamtergebnisse des IDD-Lat 2006 und den einzelnen dabei berücksichtigten Dimensionen hervorgehen. Zum besseren Verständnis haben wir ein „Fahrtenblatt“ angelegt, das wie eine Art Glossar das Verständnis der Grafiken und Tabellen erleichtert. Weitere Informationen zu dieser und den früheren Ausgaben stehen darüber hinaus auf unserer Website **www.idd-lat.org** zur Verfügung.

Jede Ausgabe des IDD-Lat ist der vertieften Analyse eines Themas gewidmet, das unserer Auffassung nach bestimmend für die regionale demokratische Agenda ist. Mit der Ausgabe 2007 von IDD-Lat wollen wir eine Diskussion über den Vormarsch des Populismus in der Region initiieren. Eine Diskussion über die Machtkonzentration um die Figur des Präsidenten, die fachlich als *Hiperpresidencialismo*, also als ein überzogenes Präsidialsystem bezeichnet wird und über den gleichzeitigen Niedergang der Parlamente in den Demokratien der Region, den wir hier als „Abdriften der Parlamente in die Bedeutungslosigkeit“ bezeichnen.

Webseite:

www.idd-lat.org

Informationen:

info@idd-lat.org
civel@fibertel.com.ar

Interviews:

Polilat.com
 (00 54 911) 5008 3942
 (00 54 911) 5410 4743

Länderbüro Argentinien
 der Konrad-Adenauer-
 Stiftung e.V.
 (00 54 11) 4326 2552

FAHRTENBLATT

IDD-Lat	Demokratieindex Lateinamerika
Länder	Die Messung des IDD-Lat umfasst 18 Länder Lateinamerikas. Geographisch von Norden nach Süden geordnet sind dies: Argentinien, Chile, Uruguay, Paraguay, Brasilien, Bolivien, Peru, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Panamá, Costa Rica, Nicaragua, El Salvador, Honduras, Guatemala, Mexiko und Dominikanische Republik.
Dimensionen	Der IDD-Lat wird auf der Grundlage von vier Dimensionen der demokratischen Entwicklung erstellt.
Dimension I	Grundvoraussetzungen der Demokratie: Diese Dimension wurde nur bei der Aufnahme der Länder in den IDD-Lat berücksichtigt. Sämtliche in den Index aufgenommenen Länder erfüllen diese Voraussetzung.
Dimension II	Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten: Beinhaltet: politische Beteiligung (Wahlbeteiligung – leer abgegebene Stimmzettel + ungültige Stimmen); Bewertung erfolgt in den Indizes Politische Rechte, Bürgerfreiheiten; Gender in der Regierung (Exekutive, Legislative, Judikative), Beschränkungen der Freiheiten und Rechte aufgrund der Unsicherheit.
Dimension III	Qualität der Institutionen und politische Effizienz: Bewertet die Wahrnehmung von Korruption, Vertretung der politischen Parteien im Parlament, (rechtliche, politische und soziale) <i>Accountability</i> , Destabilisierungsfaktor und Regierungskrise.
Dimension IV	Regierungsfähigkeit: Beinhaltet zwei Teildimensionen: 1. Kompetenz in der Umsetzung einer Wohlstand sichernden Politik. Beinhaltet Gesundheit (Kindersterblichkeit; Gesundheitshaushalt in % des BIP), Städtische Arbeitslosigkeit, Haushalte unter der Armutsgrenze, Schulbildung (Einschreibungen in Sekundarschulen, Bildungshaushalt in % des BIP). 2. Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernde Politik. Beinhaltet Bewertungen über die Indizes Wirtschaftsfreiheit, Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung, Kaufkraftparität der Preise (PPP), Einkommensgefälle (Verhältnis zwischen dem Fünftel der Bevölkerung mit den höchsten Einkommen und dem Fünftel mit den niedrigsten Einkommen), Verschuldung (% der Verschuldung im Verhältnis zum BIP), Investitionen (Bruttoanlageinvestitionen / BIP).
Quellen	Im Wesentlichen multilaterale Institutionen (Weltbank, Interamerikanische Entwicklungsbank, CEPAL, IPU usw.) eigene Ausarbeitungen und private Quellen mit breitem öffentlichen Zugang. Die Quellen können unter www.idd-lat.com eingesehen werden.
Angaben	Die zur Verfügung stehenden Daten wurden im Dezember 2006 erhoben.
Bereich	Die einzelnen Dimensionen und ihre verschiedenen Komponenten werden auf einer Skala von 0 bis 10 bewertet. Die höchste Punktzahl bekommt das Land mit der jeweils besten Leistung. Die übrigen Länder erhalten eine dazu im Verhältnis stehende Punktzahl.
Methode	Siehe www.idd-lat.org

TENDENZEN IN DER DEMOKRATISCHEN ENTWICKLUNG DER REGION

Im Durchschnitt konnte sich die Region um ein Prozent verbessern. Allerdings bestehen erhebliche Abweichungen unter den einzelnen Ländern im Vergleich zum Vorjahr.

Lediglich Chile, Costa Rica und Uruguay (17 Prozent der Länder) konnten einen hohen demokratischen Entwicklungsstand halten und bleiben damit im Vergleich zu den vergangenen Jahren in ihrem Standard konstant.

Lediglich sechs Länder liegen über dem vom IDD-Lat ermittelten Durchschnitt der Region (5,113): Zu den bereits genannten Ländern mit hohem demokratischem Entwicklungsstand (Chile, Costa Rica und Uruguay) kommen noch Panamá, Argentinien und Mexiko hinzu.

Entwicklungstendenzen

Verbesserungen von über fünf Prozent konnten in diesem Jahr Argentinien, Bolivien, Kolumbien, Ecuador, Honduras, Peru und Uruguay aufweisen (auf der unten stehenden Karte mit *Mejora* gekennzeichnet).



Fünf Länder weisen nur eine geringe positive oder negative Abweichungen (*se mantiene*) auf (unter fünf Prozent): Brasilien, Costa Rica, Chile, Paraguay und Venezuela.

Dagegen haben sich die Werte folgender Länder verschlechtert (*Empeora*): El Salvador, Guatemala, Mexiko, Nicaragua, Panamá und Dominikanische Republik.

In der nebenstehenden Landkarte sind die Länder eingetragen, deren Demokratie-Index sich verbessert hat und die nachstehende Tabelle gibt die Tendenz der 18 Länder Lateinamerikas von 2002 bis heute an.

1

¹ Größe und Grenzen der Länder haben nur beschreibenden Charakter und geben nicht die tatsächlichen Daten an.

Entwicklung der letzten zehn Jahre

Land	IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
Argentinien	5,247	3,900	3,918	4,337	5,330	6,117
Bolivien	4,150	2,883	3,343	3,528	2,726	3,281
Brasilien	3,932	5,028	3,348	3,820	4,468	4,576
Kolumbien	5,254	4,218	3,054	2,993	4,362	4,772
Costa Rica	8,575	7,847	8,633	8,510	9,704	9,700
Chile	8,757	10,031	10,242	10,435	10,796	10,354
Ecuador	1,694	2,376	3,122	3,658	2,237	3,206
El Salvador	5,544	6,273	4,452	5,053	4,718	3,961
Guatemala	3,992	2,928	3,884	1,648	3,834	3,496
Honduras	3,107	4,098	4,142	4,332	4,431	4,774
México	6,340	6,623	6,136	5,522	5,917	5,560
Nicaragua	2,963	4,230	3,614	4,032	3,151	2,724
Panamá	8,309	8,028	6,914	6,918	6,828	6,446
Paraguay	2,255	3,214	1,689	4,493	3,745	3,874
Peru	4,352	3,602	3,688	3,126	3,590	4,101
Dominikanische Republik			4,631	3,823	4,187	2,894
Uruguay	9,736	9,766	7,517	8,355	8,397	9,378
Venezuela	2,243	2,811	1,552	2,581	2,720	2,842

Die Entwicklung im einzelnen

Der Durchschnitt der Region (5,114) ist erneut gestiegen. Damit wird die Tendenz von 2003 fortgesetzt. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die erhöhte Punktzahl in Argentinien, Bolivien, Ecuador, Peru und Uruguay und in geringerem Maße von Kolumbien, Honduras und Chile zurückzuführen.

Allerdings liegen nur drei dieser Länder über dem Durchschnittswert der Region: Argentinien, Chile und Uruguay. Die restlichen Länder konnten zwar ihre Punktzahl verbessern, gelten aber mit Ausnahme von Kolumbien und Honduras, die im Mittelfeld liegen, weiterhin als demokratisch schwach entwickelte Länder.

Aus der vorstehenden Landkarte wird ersichtlich, dass die Andenregion die größte Verbesserung im Demokratie-Index aufweist. Im Einzugsbereich des MERCOSUR gehören einige Länder zu der Gruppe, die sich verbessern konnte.

Der Durchschnittswert der Region wurde nur von sechs Ländern (Argentinien, Costa Rica, Chile, Mexiko, Panamá und Uruguay) übertroffen, also nur von 35 Prozent der Region.

Die im IDD-Lat untersuchten Länder lassen sich in **Länder mit „hoher“ Entwicklung** (zwischen 7,51 und 10,0 Punkte), **Länder mit „mittlerer“ Entwicklung** (4,51 bis 7,50 Punkte) und **Länder mit „niedrigem“ Entwicklungsstand** (1,0 bis 4,5 Punkte) einteilen.

Zu der ersten Gruppe gehören lediglich Costa Rica, Chile und Uruguay. Die zweite Gruppe besteht aus Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Honduras, Mexiko und Panamá. Diese sechs Länder machen 40 Prozent der Region aus.

Bolivien, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Nicaragua, Paraguay, Peru, die Dominikanische Republik und Venezuela gehören zu der dritten Gruppe und machen 50 Prozent der Region aus.

Schlüsselt man die Leistung der einzelnen Länder nach den drei Dimensionen, die der Demokratie-Index erarbeitet hat, auf, so konnte sich der Durchschnittswert der Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ um über vier Prozent gegenüber dem Durchschnittswert 2006 verbessern; ein Verbesserung von über einem Prozent ergab sich in der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer den Wohlstand sichernden Politik“ der Dimension IV „Regierungsfähigkeit“. Dagegen ist der Durchschnittswert bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ sowie der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernde Politik“ um knapp zwei Prozent bzw. knapp drei Prozent gesunken.

Ecuador konnte sich gegenüber dem Demokratie-Index 2006 mit über 43 Prozent am meisten verbessern. Die schlechteste Leistung erbrachte die Dominikanische Republik, die um über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert zurückgefallen ist.

Erreichte Punktzahl und Gewichtungen der Dimensionen des IDD-Lat ²

Rangfolge des Idd-Lat 2007

Land	Punktzahl
1° Chile	10,354
2° Costa Rica	9,700
3° Uruguay	9,378
4° Panamá	6,446
5° Argentinien	6,117
6° Mexiko	5,560
7° Honduras	4,774
8° Kolumbien	4,772
9° Brasilien	4,576
10° Peru	4,101
11° El Salvador	3,961
12° Paraguay	3,874
13° Guatemala	3,496
14° Bolivien	3,281
15° Ecuador	3,206
16° Dominikan. R.	2,894
17° Venezuela	2,842
18° Nicaragua	2,724

Entwicklung des IDD-Lat 2002 - 2007

Land	IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD.LAT 2007
Argentinien	5,247	3,900	3,918	4,337	5,330	6,117
Bolivien	4,150	2,883	3,343	3,528	2,726	3,281
Brasilien	3,932	5,028	3,348	3,820	4,468	4,576
Kolumbien	5,254	4,218	3,054	2,993	4,362	4,772
Costa Rica	8,575	7,847	8,633	8,510	9,704	9,700
Chile	8,757	10,031	10,242	10,435	10,796	10,354
Ecuador	1,694	2,376	3,122	3,658	2,237	3,206
El Salvador	5,544	6,273	4,452	5,053	4,718	3,961
Guatemala	3,992	2,928	3,884	1,648	3,834	3,496
Honduras	3,107	4,098	4,142	4,332	4,431	4,774
México	6,340	6,623	6,136	5,522	5,917	5,560
Nicaragua	2,963	4,230	3,614	4,032	3,151	2,724
Panamá	8,309	8,028	6,914	6,918	6,828	6,446
Paraguay	2,255	3,214	1,689	4,493	3,745	3,874
Peru	4,352	3,602	3,688	3,126	3,590	4,101
Dominikan. R.			4,631	3,823	4,187	2,894
Uruguay	9,736	9,766	7,517	8,355	8,397	9,378
Venezuela	2,243	2,811	1,552	2,581	2,720	2,842

² Die Länder sind alphabetisch geordnet. Diese Veränderung wurde eingeführt, um das Lesen der Daten einfacher zu machen. Davon ausgenommen bleibt die Auflistung „Rangfolge“.

Zusammenfassung der Dimensionen und Berechnung des IDD-LAT 2007

Land	Index Dimension II	Index Dimension III	Index Soziale Daten	Index Wirtschaftsdaten	IDD-LAT 2007
Argentinien	5,673	4,793	1,236	0,531	6,117
Bolivien	4,464	3,498	0,653	-2,052	3,281
Brasilien	4,548	4,387	0,042	0,177	4,576
Kolumbien	4,376	5,793	-0,302	-0,324	4,772
Costa Rica	7,879	7,593	2,295	1,633	9,700
Chile	8,757	8,281	2,433	1,236	10,354
Ecuador	3,900	3,708	-0,948	-0,247	3,206
El Salvador	3,804	5,009	-0,856	-0,035	3,961
Guatemala	3,391	3,880	-1,036	0,758	3,496
Honduras	4,579	5,693	0,150	-0,875	4,774
Mexiko	4,511	4,217	1,144	1,249	5,560
Nicaragua	4,476	3,290	-1,333	-0,986	2,724
Panama	6,327	6,793	0,002	-0,229	6,446
Paraguay	4,039	5,130	-0,817	-0,603	3,874
Peru	5,030	4,615	-1,200	-0,243	4,101
Dominikan. R.	4,301	4,598	-2,517	-0,595	2,894
Uruguay	8,177	8,459	1,526	0,594	9,378
Venezuela	2,929	3,412	-0,667	0,010	2,842

Veränderung der Kennzahlen nach Ländern aufgeschlüsselt

Land	Politische Beteiligung	Politische Rechte	Bürgerrechte	Beschränkung der Freiheiten und Rechte aufgrund von Unsicherheit	Gender	Wahrnehmung von Korruption	Vertretung der politischen Parteien im Parlament	Accountability	Destabilisierung	Demokratische Anomie
Argentinien				+++	+++	+++++				+++++
Bolivien					+++++	+++++		↓↓↓		+++
Brasilien	↓↓↓			↓↓↓	+++++	+++	↓↓↓	↓↓↓	+++++	
Kolumbien	+++			+++	↓↓↓	+++	+++++	↓↓↓		
Costa Rica	↓↓↓			↓↓↓	+++	+++		+++		
Chile				↓↓↓	+++++	+++++		+++	↓↓↓	
Ecuador	+++				+++++	+++		+++		↓↓↓
El Salvador	↓↓↓				↓↓↓	+++		+++	↓↓↓	
Guatemala		+++			+++	+++		↓↓↓	↓↓↓	
Honduras				↓↓↓		+++		↓↓↓	+++++	
México	+++++		↓↓↓		+++	+++		+++++	↓↓↓	↓↓↓
Nicaragua	↓↓↓				+++	+++		+++	↓↓↓	
Panama					+++	+++		+++	+++	
Paraguay				+++	↓↓↓	+++++		+++	↓↓↓	
Peru	+++++				+++++	+++++	↓↓↓	+++	↓↓↓	
Dominikan. R.	+++			+++++	↓↓↓	+++		↓↓↓	↓↓↓	
Uruguay				+++	+++++	+++++		↓↓↓		
Venezuela				+++++	↓↓↓	+++		↓↓↓		↓↓↓

Referenzen

+++++	Starke Verbesserung
+++	Leichte Verbesserung
	Keine Veränderung

↓↓↓	Leichte Verschlechterung
↓↓↓	Starke Verschlechterung

Anm.: Im Vergleich zum jeweiligen Wert 2006

Veränderung der Kennzahlen nach Ländern aufgeschlüsselt (Fortsetzung)

LAND	Wirtschafts-freiheit	BIP pro Kopf	Einkommens-gefälle	Verschuldung	Investitionen	Kindersterb-lichkeit	Gesundh.-etat in % des BIP	Arbeitslosigkeit in Städten	Haushalte unter Armutsgrenze	Schüler in Se-kundarschulen	Öffent. Aus. Gesamt Bildung in % BSP
Argentinien		+++	+++		+++	+++	+++	+++	+++ +++		+++
Bolivien	+++	+++	+++ +++		+++	+++ +++	+++ +++	+++	↓ ↓ ↓	+++	
Brasilien			+++		+++	+++	+++	↓ ↓ ↓	+++	+++	+++ +++
Kolumbien		+++	+++			+++	↓ ↓ ↓				+++
Costa Rica		+++	+++ +++		+++ +++		↓ ↓ ↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓	+++ +++	↓ ↓ ↓
Chile		+++	↓ ↓ ↓	+++	+++	↓ ↓ ↓	+++ +++				+++
Ecuador		+++	+++	+++ +++	+++	+++	+++ +++	+++ +++	+++	+++	
El Salvador		+++	+++	+++		↓ ↓ ↓	+++ +++	+++	↓ ↓ ↓	+++	↓ ↓ ↓
Guatemala		↓ ↓ ↓	+++	+++ +++	+++ +++		+++ +++	↓ ↓ ↓ ↓ ↓		+++ +++	
Honduras		+++	+++	+++	+++ +++			↓ ↓ ↓	+++	+++ +++	
México		+++	↓ ↓ ↓			+++		+++	+++		+++ +++
Nicaragua		+++	+++	+++	↓ ↓ ↓	+++	+++	↓ ↓ ↓ ↓ ↓		+++	↓ ↓ ↓ ↓ ↓
Panama		+++	+++	+++	+++	+++	↓ ↓ ↓		+++		↓ ↓ ↓
Paraguay		+++	+++ +++	+++	+++ +++		+++ +++	+++	↓ ↓ ↓		↓ ↓ ↓
Peru		↓ ↓ ↓	+++	+++	↓ ↓ ↓	+++ +++	+++ +++	+++ +++		↓ ↓ ↓	+++ +++
Dominikan. R.		+++	↓ ↓ ↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓ ↓ ↓	+++	+++	↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓ ↓ ↓
Uruguay		+++	+++	+++	+++ +++	↓ ↓ ↓	+++ +++		↓ ↓ ↓		↓ ↓ ↓ ↓ ↓
Venezuela		+++	+++	+++	+++ +++	↓ ↓ ↓	+++ +++	+++		↓ ↓ ↓	

Referenzen

+++ +++	Starke Verbesserung
+++	Leichte Verbesserung
	Keine Veränderung

↓ ↓ ↓	Leichte Verschlechterung
↓ ↓ ↓ ↓ ↓	Starke Verschlechterung

Anm.: Im Vergleich zum jeweiligen Wert 2006

AUFSCHLÜSSELUNG NACH LÄNDERN¹

Argentinien



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
5,247	3,900	3,918	4,337	5,330	6,117

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung poli- tischer Rechte	5,673
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	4,793
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	0,531
Dimension IV Teildimension Soziales	1,248

- Argentinien setzt den 2006 eingeschlagenen Weg fort und übertrifft den im vergangenen Jahr erreichten Wert um über 14 Punkte. Zudem ist es Argentinien in diesem Jahr gelungen, den Durchschnittswert der Region zu übertreffen.
- Die Verbesserungen zeigen sich in allen Dimensionen mit Ausnahme der Teildimension Wirtschaft der Dimension IV, in der eine Verschlechterung um drei Prozent eingetreten ist. Besonders deutlich zeigt sich die Zunahme bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“, woraus eine Verbesserung der demokratischen Entwicklung im institutionellen Bereich zu schließen ist. Hier hat sich die Punktzahl im Vergleich zu IDD-Lat 2006 um knapp 30 Prozent verbessert. Damit hat Argentinien praktisch den Wert von 2002 verdoppelt. Der niedrige Wert von 2002 war die Folge der 2001 ausgebrochenen Krise. Dennoch liegt der in diesem Jahr erreichte Wert unter dem Durchschnitt der Region und übertrifft unter den Nachbarstaaten nur knapp Brasilien. Die bessere Leistung ist auf ein starkes Anwachsen des Indikators Wahrnehmung von Korruption (von Transparency International festgelegte Punktwerte) und bei dem Faktor Destabilisierung zurückzuführen.

¹ Die Länderkarten dienen der Anschaulichkeit und geben nicht die Wirklichkeit der einzelnen Länder wieder

- Bei der Dimension „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ konnte sich Argentinien wesentlich im Vergleich zu 2006 verbessern und die erreichte Punktzahl um über acht Prozent steigern. Damit liegt das Land über dem Durchschnitt der Region. Die verbesserten Werte sind auf einen Anstieg bei den Indikatoren „Beschränkung der Freiheiten und Rechte aufgrund der Unsicherheit“ und „Gender“ zurückzuführen.
- Eine Verbesserung zeigt sich auch in der Dimension IV „Regierungsfähigkeit“ dank einer Zunahme im Bereich „Kompetenz bei der Umsetzung einer den Wohlstand sichernden Politik“. Bei dieser Teildimension beträgt die Zunahme knapp acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Argentinien erreicht damit einen Höchstwert seit 2002 und eine der besten Bewertungen der Region und wird nur von Chile und Costa Rica übertroffen. Verbessert haben sich die Werte aller Indikatoren dieser Dimension, insbesondere der Prozentsatz von Haushalten unter der Armutsgrenze.
- Keine Verbesserung ist dagegen in der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernden Politik“ eingetreten und zeigt sogar eine leichte negative Veränderung gegenüber 2006 auf. Allerdings hängt das weniger mit den Werten der Indikatoren selbst zusammen als vielmehr mit der starken Verbesserung in der Region ganz allgemein, so dass die Gewichtung angehoben wurde. De facto weist Argentinien die besten Werte bei den Indikatoren Pro-Kopf-Einkommen, Einkommensgefälle und Investitionen auf.
- Argentinien dürfte somit den Weg gefunden haben, um seine demokratische Entwicklung zu verbessern, auch wenn es noch einen weiten Weg in Punkto Demokratische Qualität und Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten zurückzulegen hat.

Bolivien



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
4,150	2,883	3,343	3,528	2,726	3,281

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung poli- tischer Rechte	4,464
Dimension III Qualität der In- stitutionen – politische Effi- zienz	3,498
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-2,052
Dimension IV Teildimension Soziales	0,653

- Bolivien gehört zu den Ländern, die ihre Punktzahl im Demokratie-Index anheben konnte und rangiert jetzt auf Platz 14 der Tabelle, während es im Vorjahr noch auf Platz 17 lag. Die Verbesserung ist auf die gestiegene Leistung bei den Dimensionen III und IV zurückzuführen. Allerdings reichte die Verbesserung nicht aus, um den regionalen Durchschnittswert zu übertreffen. Das Land gehört zu der Gruppe mit niedriger demokratischer Entwicklung. Unter den Nachbarstaaten erreichten nur Venezuela und Ecuador niedrigere Werte.
- Bei der Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ hat die erreichte Punktzahl praktisch keine Veränderung erfahren und liegt immer noch unter dem 2002 erreichten Bestwert. Keiner der Indikatoren erfuhr eine Veränderung. Der in dem Indikator „Beschränkung der Freiheiten und Rechte aufgrund der Unsicherheit“ bewegt sich immer noch in einer schwierigen Zone. Dagegen konnte sich der Gender-Indikator verbessern, auch wenn dadurch keine Veränderung bei der Bewertung Boliviens eingetreten ist. Bolivien liegt auf Platz 11 der Region und erreicht es nicht, den Durchschnittswert zu übertreffen.
- Bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ leitete sich das bessere Ergebnis von den Indikatoren „Wahrnehmung von Korruption und „Demokratische Anomie“ ab. Allerdings konnte sich dieser letzte Indikator gegenüber 2006 verbessern, ist aber immer noch als Abstrafungsfaktor vorhanden. Der Indikator *Accountability* weist eine schwache Performance auf, auch wenn die Punktzahl sowohl bei Legaler und Politischer *Accountability* als auch bei Sozialer *Accountability* über dem Durchschnitt der

Region liegt. Bolivien liegt bei dieser Dimension auf Platz 17, gefolgt nur noch von Venezuela.

- In Bezug auf die wirtschaftliche Teildimension ist Bolivien das Land mit der schlechtesten Leistung in der Region und liegt auf dem letzten Platz der Rangfolge. Die erzielten Werte verschlechterten sich um fünf Prozent im Vergleich zu 2006, auch wenn beinahe alle Indikatoren eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Einzige Ausnahme ist die Verschuldung. Die Verschlechterung ist auf eine stark angehobene Gewichtung in der Region zurückzuführen. Bolivien liegt weit abgeschlagen unter dem regionalen Durchschnitt.
- Bolivien konnte sich besonders im sozialen Bereich verbessern und erreicht Platz 5 in der Rangfolge und liegt damit über dem regionalen Durchschnitt. Beinahe alle Indikatoren weisen eine Verbesserung auf. Ausnahme ist die Prozentzahl der unter der Armutsgrenze liegenden Haushalte. Wesentlich verbessern konnten sich Kindersterblichkeit und der Gesundheitshaushalt gemessen am BIP.

Brasilien



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
3,932	5,028	3,348	3,820	4,468	4,576

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politischer Rechte	4,548
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effizienz	4,387
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	0,177
Dimension IV Teildimension Soziales	0,042

- Brasilien hat seinen Demokratie-Index praktisch im Vergleich zum Vorjahr gehalten, obwohl es in diesem Jahr auf Platz 9 liegt und damit um einen Platz zurückgefallen ist. Dieser Umstand ist auf eine leichte Verbesserung bei der Dimension II und eine stärkere Verbesserung bei der Dimension IV zurückzuführen. Dagegen hat sich die Performance des Landes bei der Dimension III gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Der 2007 erzielte Index erreicht nicht den regionalen Durchschnitt. Dennoch kann dem Land eine durchschnittliche demokratische Entwicklung bescheinigt werden.
- Bei der Dimension II „Achtung der Politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ hat das Land seinen besten Wert seit Berechnung des Demokratie-Indexes erreicht. Im Wesentlichen geht das auf den erhöhten Wert bei dem Gender-Indikator zurück (der erreichte Wert ist doppelt so hoch wie der Durchschnitt der Region). Dagegen hat sich der Indikator „Politische Beteiligung“ und „Unsicherheit“ verschlechtert. Bei der Dimension II liegt das Land auf Platz 8 und erreicht nicht den Durchschnitt der Region.
- Die Verschlechterung bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ ist auf die bei „Vertretung der politischen Parteien im Parlament“ und „Accountability“ eingetretene Verschlechterung zurückzuführen. Die erreichte Punktzahl liegt unter dem Durchschnitt der Region und wird von allen Nachbarstaaten überrundet. Im Vergleich zu IDD-Lat 2006 beträgt die Verschlechterung drei Prozent.

- Anders hat sich die Dimension IV verhalten, insbesondere bei der sozialen Teildimension. Hier wird eine Verbesserung bei allen Indikatoren mit Ausnahme der städtischen Arbeitslosigkeit sichtbar. Brasilien kommt hier auf Platz 8 und übertrifft den Durchschnitt der Region.
- Bei der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernde Politik“ weist Brasilien Verbesserungen bei Investitionen und Einkommensgefälle auf. Allerdings tritt eine leichte Verschlechterung bei Verschuldung ein. Das Land kommt auf Platz 7 und übertrifft den Durchschnitt der Region.

Kolumbien



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
5,254	4,218	3,054	2,993	4,362	4,772

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung poli- tischer Rechte	4,376
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effizienz	5,793
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,324
Dimension IV Teildimension Soziales	-0,302

- Kolumbien gehört zu den Ländern, die sich am meisten verbessern konnten, und zwar um knapp zehn Prozent. Allerdings erreicht das Land immer noch nicht den Durchschnittswert der Region und fällt unter die Länder mit mittlerer demokratischer Entwicklung. Kolumbien erreicht Platz 8 und verbessert sich um drei Plätze seit 2006. Die beste Leistung erbrachte das Land bei der sozialen Teildimension der Dimension IV. Weitere Verbesserungen wurden in den Dimensionen II und III erzielt. Eine wesentliche Verschlechterung ist bei der wirtschaftlichen Dimension eingetreten.
- Die verbesserten Werte bei politischer Beteiligung und insbesondere „Beschränkungen der Freiheiten und Rechte aufgrund der Unsicherheit“ bedingt eine Verbesserung bei der Dimension II gegenüber 2006. Der 2002 erreichte Wert konnte noch nicht wiederholt werden, was auf die niedrige Bewertung im Index „Politische Rechte und Bürgerfreiheiten“ und auf ein schwaches Verhalten bei dem Indikator „Gender“ zurückzuführen ist. Kolumbien liegt auf Platz 12 und liegt unter dem Durchschnitt der Region.
- Eine Verbesserung ist bei der Dimension „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ festzustellen. Das Land übertrifft den regionalen Durchschnitt und belegt Platz 5. Eine leichte Verbesserung weist der Index „Wahrnehmung der Korruption“ auf. Eine starke Verbesserung ist bei „Vertretung der politischen Parteien im Parlament“ zu verzeichnen. Am schlechtesten hat sich der Index *Accountability* entwickelt. Allerdings wirkt sich dieses Verhalten nicht so weit aus, als das es die Verbesserung der Indikatoren insgesamt beeinträchtigen könnte.

- Zwar weist Kolumbien eine Verbesserung bei Pro-Kopf-Einkommen und Einkommensgefälle auf, konnte jedoch seinen Durchschnittswert bei der wirtschaftlichen Teildimension nicht verbessern, da die übrigen Indikatoren eine schwache Leistung zeigen. Kolumbien liegt somit auf Platz 13 und bleibt unter dem Durchschnitt der Region.
- Das gleiche gilt für den sozialen Bereich angesichts der Schwierigkeiten im Gesundheitssektor. Verbessert haben sich die Werte Kindersterblichkeit und Bildungsetat. Allerdings reicht die Verbesserung nicht aus, um zusammen mit den übrigen Ländern zu wachsen, die den regionalen Durchschnitt angehoben haben. Kolumbien belegt einen der hinteren Plätze (13).

Costa Rica



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
8,575	7,847	8,633	8,510	9,704	9,700

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politi- scher Rechte	7,879
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	7,593
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	1,633
Dimension IV Teildimension Soziales	2,295

- Costa Rica belegt bei dem Demokratie-Index weiterhin Platz 2, auch wenn der erreichte Wert gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen ist (-0,04 Prozent). Diese Verschlechterung zeigt sich im Verhalten der wirtschaftlichen und sozialen Teildimensionen.
- Bei der Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“, erreichte Costa Rica eine Verbesserung von knapp zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen durch eine Verbesserung des Gender-Indikators, der die Beteiligung der Frau an den politischen Institutionen misst. Zwei der Indikatoren dieser Dimension, nämlich „Politische Beteiligung“ und „Beschränkung der Freiheiten und Rechte aufgrund von Unsicherheit“ haben sich verschlechtert. Die übrigen Indikatoren sind stabil geblieben. In der Rangfolge der Dimension II belegt das Land Platz 3 und liegt weit über dem Durchschnitt der Region.
- Die verbesserten Werte bei „Wahrnehmung von Korruption“ und „Accountability“ und die unverändert hohen Werte bei den übrigen Indikatoren führen dazu, dass die Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ praktisch die gleiche Punktzahl wie 2006 erreicht. Damit belegt Costa Rica Platz 3 bei dieser Dimension.

- Costa Rica weist eine sehr gute Leistung bei der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernden Politik“ auf und erzielte den höchsten Wert in der Region. Costa Rica konnte alle Indikatoren verbessern. Auffallend ist die Verbesserung des Indikators Einkommensgefälle.
- Weniger gut haben sich die sozialen Indikatoren entwickelt. Hier muss das Land einen Platz gegenüber dem Vorjahr abgeben. Mit Ausnahme von Kindersterblichkeit, städtische Arbeitslosigkeit und Schülerzahl an Sekundarschulen, fielen alle anderen Indikatoren zurück. Das Land liegt auf Platz 2.

Chile



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
8,757	10,031	10,242	10,435	10,796	10,354

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung poli- tischer Rech- te	8,757
Dimension III Qualität der Institutio- nen – politi- sche Effizienz	8,281
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	1,236
Dimension IV Teildimension Soziales	2,433

- Chile führt weiterhin die Region mit 10,354 Punkten an, musste aber eine Verschlechterung von über vier Prozent gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Im Wesentlichen ist die Verschlechterung auf die geringe Punktzahl bei der Dimension III und der wirtschaftlichen Teildimension zurückzuführen.
- Bei der Dimension II hat das Land den besten Wert der Region erzielt, ohne jedoch den Bestwert der Serie aus dem Jahr 2004 wiederholen zu können. Bei dieser Dimension fällt die Verbesserung bei der Beteiligung der Frau an den demokratischen Institutionen auf (Gender). Die übrigen Indikatoren weisen keine Veränderung auf. Lediglich „Beschränkungen der Freiheiten und Rechte aufgrund von Unsicherheit“ erfuhr eine Verschlechterung.
- Bei „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ fiel Chile um einen Platz zurück und wird jetzt von Uruguay übertroffen. Es entfernt sich auch von den 2002 und 2003 erreichten Bestwerten (10,00). Die Verschlechterung des Destabilisierungs-Indikators hat zu einer allgemeinen Verschlechterung gegenüber 2006 geführt. Die übrigen Indikatoren weisen eine vorteilhafte Entwicklung auf. Besonders nennenswert sind dabei die Indizes „Wahrnehmung von Korruption“ und „Accountability“.
- Bei der Dimension IV zeigt sich eine leichte Verschlechterung bei der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernde Politik“, da sich das Einkommensgefälle vergrößert hat. Dagegen verbessert sich der Wert bei der sozialen Teildimension, insbesondere durch eine Verbesserung im Gesundheits- und Bildungsbereich. Chile führt die soziale Dimension an und belegt Platz 3 bei der wirtschaftlichen Teildimension.

Ecuador



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
1,694	2,376	3,122	3,658	2,237	3,206

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politi- scher Rechte	3,900
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	3,708
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,948
Dimension IV Teildimension Soziales	-0,247

- Ecuador weist die höchste Verbesserung im Demokratie-Index gegenüber 2006 auf (knapp 44 Prozent). Damit steigt das Land in der Rangfolge vom letzten auf den 15. Platz auf. Zurückzuführen ist die Verbesserung auf die Variablen II und III und die wirtschaftliche Teildimension.
- Bei der Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ konnte sich das Land verbessern, aber immer noch nicht den Bestwert von 2005 übertreffen. Die Verbesserungen wurden bei den Indikatoren „Politische Beteiligung“ und „Gender“ erzielt. Die übrigen Indikatoren blieben stabil. Ecuador belegt den 15. Platz und liegt unter dem Durchschnitt der Region.
- Der bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ erreichte Wert stellt eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar. Der Zuwachs beträgt 28 Prozent. Fortschritte konnten bei den Indikatoren „Wahrnehmung der Korruption“ und „Accountability“ gemacht werden. Die übrigen Indikatoren verhielten sich stabil auch wenn bei dem Faktor demokratische Anomie geringere Werte erzielt wurden. Auch Ecuador liegt auf einem der untersten Plätze der Tabelle und erreicht nicht den Durchschnitt der Region.

- Die Teildimensionen der Dimension „Regierungsfähigkeit“ weisen eine ähnliche Entwicklung auf. Bei Pro-Kopf-Einkommen, Verschuldung und Investitionen konnten sich die Werte verbessern. Die Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer den Wohlstand sichernden Politik weist ebenfalls eine positive Entwicklung auf, da mit Ausnahme der Schülerzahl an Sekundarschulen sich alle Indikatoren verbessert haben. Im Bereich Wirtschaft liegt das Land auf Platz 12 und bei der sozialen Komponente belegt es Platz 14. In beiden Fällen erreicht es nicht den regionalen Durchschnitt.

El Salvador



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2006
5,544	6,273	4,452	5,053	4,718	3,961

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politi- scher Rechte	3,804
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	5,009
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,035
Dimension IV Teildimension Soziales	-0,856

- El Salvador gehört zu den Ländern, die im Demokratie-Index 2007 gegenüber dem 2006 erreichten Wert zurückgefallen ist (-16 Prozent). Damit muss es fünf Plätze abgeben und fällt vom 7. auf den 12. Platz zurück. Das Land gehört zu der Gruppe mit geringer demokratischer Entwicklung. Die Entwicklung der Dimensionen II, III und der sozialen Teildimension hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Nur die Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernde Politik“ konnte sich gegenüber 2006 verbessern.
- Die schwache Entwicklung der verschiedenen Indikatoren der Dimension II, insbesondere die Bereiche „Politische Beteiligung“ und „Gender“ haben die Gesamtwertung gegenüber 2006 verschlechtert, obwohl die übrigen Indikatoren stabil geblieben sind. Ecuador konnte keinen Indikator in dieser Dimension verbessern. Das Land belegt Platz 15 und liegt unter dem Durchschnitt der Region.
- Bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ konnten sich zwar einige Indikatoren (Wahrnehmung der Korruption und *Accountability*) verbessern, wobei jedoch die negative Entwicklung des Indikators „Destabilisierung der Demokratie“ zu einer Verschlechterung bei dieser Dimension führt. Das Land belegt Platz 8 und liegt knapp unter dem Durchschnitt. 2007 erzielte El Salvador die schlechteste Bewertung der Serie. Den Bestwert erzielte das Land 2003.

- Bei der Dimension IV verhielten sich die Indikatoren der Teildimension „Kompetenz bei der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernde Politik“ in ähnlicher Weise. Mit Ausnahme der Kennzahlen Wirtschaftsfreiheit und Investition, die stabil geblieben sind, konnten sich beinahe alle Indikatoren verbessern. Das Land erzielte wieder die im IDD-Lat 2005 erreichten Werte. Es belegt Platz 9 und der erreichte Wert liegt im Durchschnitt der Region.
- Anders haben sich die sozialen Indikatoren entwickelt. Verschlechtert haben sich die Indikatoren Kindersterblichkeit, Haushalte unter der Armutsgrenze und Bildungsetat. Die übrigen Indikatoren, insbesondere der Bereich Gesundheit, haben sich dagegen verbessert. Das Land belegt Platz 13 und der erreichte Wert liegt unter dem regionalen Durchschnitt.

Guatemala



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
3,992	2,928	3,884	1,648	3,834	3,496

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politi- scher Rechte	3,391
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	3,880
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	0,758
Dimension IV Teildimension Soziales	-1,036

- Guatemala hat sich gegenüber dem IDD-Lat 2006 in der Gesamtbewertung verschlechtert (- neun Prozent) und fällt weiterhin in die Gruppe der Länder mit geringer demokratischer Entwicklung. Es belegt unverändert gegenüber 2006 Platz 13. Die Verschlechterung ist vor allem auf die Dimension II und die Teildimension „Kompetenz bei der Umsetzung einer den Wohlstand sichernden Politik“ zurückzuführen. Dagegen konnten sich die Werte bei der Dimension „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ und der Bereich Wirtschaft verbessern.
- Bei der Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ erreichte das Land den höchsten Wert der Serie seit 2002, liegt allerdings immer noch unter dem Durchschnitt der Region. Guatemala belegt den vorletzten Platz, nur noch gefolgt von Venezuela. Die sehr gute Entwicklung bei dem Index „Politische Rechte“ sowie „Beschränkung der Freiheiten und Rechte aufgrund von Unsicherheit“ und „Gender“ haben eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr bewirkt, obwohl die übrigen Indikatoren unverändert blieben.
- Verschlechtert hat sich die Entwicklung bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“, so dass der 2002 erreichte Bestwert der Serie nicht wiederholt werden konnte. Positiv fällt der Indikator „Wahrnehmung von Korruption“ auf. Anders haben sich dagegen die Indikatoren *Accountability* und „Destabilisierung der Demokratie“ verhalten. Guatemala belegt Platz 15 und liegt mit seinen Werten weit unter dem Durchschnitt der Region.

- Der verbesserte Wert der Dimension IV ist auf die gute Entwicklung der Indikatoren in der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernden Politik“, insbesondere in den Bereichen Einkommensgefälle, Verschuldung und Investitionen zurückzuführen. Dies gilt nicht für den sozialen Bereich. Hier konnten sich lediglich die Werte bezüglich der Gesundheit und Schülerzahl an Sekundarschulen verbessern. Die übrigen Indikatoren verhielten sich stabil mit Ausnahme der städtischen Arbeitslosigkeit. Guatemala belegt Platz 15 und seine Werte liegen ebenfalls unter dem Durchschnitt der Region.

Honduras



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
3,107	4,098	4,142	4,332	4,431	4,774

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politi- scher Rechte	4,579
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effizienz	5,693
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,875
Dimension IV Teildimension Soziales	0,150

- Honduras hat seine Gesamtwertung um sieben Prozent anheben können und ist von der Kategorie Länder mit niedriger demokratischer Entwicklung in die mittlere Gruppe aufgerückt. Das Land konnte sich vom 9. auf den 7. Platz verbessern. Die Verbesserung zeigt sich mit unterschiedlicher Intensität in allen Dimensionen. Einzige Ausnahme bildet die Dimension „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“, die sich gegenüber dem Vorjahr verschlechterte.
- Die Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ hat sich leicht verschlechtert und erzielte den niedrigsten Wert der Serie seit 2002. Die Indikatoren blieben stabil mit Ausnahme von „Beschränkungen der Freiheiten und Rechte durch Unsicherheit“, die stark zurückgegangen sind. Das Land belegt Platz 7 und die Bewertung ist unterdurchschnittlich.
- Der in der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ erreichte Wert liegt leicht über den Werten von 2006 in Folge der Verschlechterung bei *Accountability*. Die übrigen Indikatoren verhielten sich stabil bei leichter Verbesserung des Indizes „Wahrnehmung von Korruption“ und einer starken Verbesserung bei „Destabilisierung“. Die Bewertung liegt weiterhin über dem Durchschnitt der Region und das Land belegt Platz 6.

- Die leichte Anhebung des Pro-Kopf-Einkommens und eine geringfügige Verbesserung bei Verschuldung sowie eine stärkere Zunahme bei Investitionen haben zu einer wesentlichen Verbesserung im Bereich Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr geführt (über 25 Prozent). Die Werte wurden dennoch durch die Verschlechterung im Bereich Einkommensgefälle beeinträchtigt. Honduras belegt Platz 16 und seine Wertung liegt unter dem Durchschnitt der Region.
- Die Verbesserung bei den Indikatoren „Haushalte unter der Armutsgrenze“ und „Einschreibung an Sekundarschulen“ sowie die Stabilität bei den übrigen Indikatoren haben dazu geführt, dass Honduras zum ersten Mal seit 2002 eine positive Bewertung bei der sozialen Teildimension erlangte. Bedeutend ist der Rückgang bei der Arbeitslosigkeit in Städten, die im Vergleich mit den Nachbarstaaten in Mittelamerika zu den niedrigsten der Region gehört. Honduras belegt Platz 7 und seine Bewertung ist überdurchschnittlich.

Mexiko



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
6,340	6,623	6,136	5,522	5,917	5,560

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung poli- tischer Rechte	4,511
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effizienz	4,217
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	1,249
Dimension IV Teildimension Soziales	1,144

- Mexiko hat sich um über sechs Prozent verschlechtert und konnte immer noch nicht seinen Bestwert aus dem Jahr 2003 erzielen. Das Land gehört zu der mittleren Gruppe und ist vom 5. auf den 6. Platz zurückgefallen. Dennoch liegt Mexiko über dem Durchschnitt der Region. Die Entwicklung der Dimensionen war unterschiedlich bei einer guten Leistung in der Dimension „Achtung der politischen Rechte und Bürgerfreiheiten“ und bei der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer den Wohlstand sichernden Politik“.
- Der in der Dimension II erreichte Wert lag leicht über der 2006 erreichten Punktzahl. Besonderer Aufholbedarf besteht im Bereich der Demokratie, in dem das Land unter dem Durchschnitt liegt. Die hier angesiedelten Indikatoren konnten sich gegenüber dem Vorjahr verbessern mit Ausnahme des von Freedom House berechneten Indizes Bürgerfreiheiten. Mexiko liegt auf Platz 9 der Rangfolge.
- Der in der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ erreichte Wert ist gegenüber 2006 zurückgegangen und liegt unter dem Durchschnitt der Region. Dieser Rückschritt geht im Wesentlichen auf den Indikator „Destabilisierung“ zurück. Mexiko wurde in diesem Jahr leicht mit dem Faktor der demokratischen Anomie wegen der durch die Präsidentschaftswahlen ausgelösten Krise und der Ereignisse in Oaxaca belegt. Die Bewertung verweist das Land auf Platz 13. Die übrigen Indikationen - insbesondere Accountability- weisen eine gute Entwicklung auf.

- Innerhalb der Dimension IV „Regierungsfähigkeit“ haben sich die Teildimensionen unterschiedlich entwickelt. Im Bereich der Wirtschaft ist Mexiko zurückgefallen, obwohl das Pro-Kopf-Einkommen um über zehn Prozent gestiegen ist. Hauptgrund war das Einkommensgefälle. Die übrigen Indikatoren blieben stabil. Dennoch kommt Mexiko auf Platz 2 und führt zusammen mit Costa Rica die Region an. Im sozialen Bereich konnte sich das Land vor allem durch die Indikatoren Kindersterblichkeit, städtische Arbeitslosigkeit, Haushalte unter der Armutsgrenze und Ausgaben für den Gesundheitsbereich verbessern. Die übrigen Indikatoren blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr. Mexiko belegt Platz 5 und seine Punktzahl liegt erheblich über dem Durchschnitt.

Nicaragua



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
2,963	4,230	3,614	4,032	3,151	2,724

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politi- scher Rechte	4,476
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	3,290
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,986
Dimension IV Teildimension Soziales	-1,333

- Nicaragua ist gegenüber 2006 von dem 15. auf den 18. Platz der regionalen Reihenfolge zurückgefallen. Das Land verbuchte eine Verschlechterung von 13 Prozent. Die Entwicklung setzte bereits im vergangenen Jahr ein. Heute erreicht es den geringsten Wert der Serie seit 2002. Diese negative Entwicklung erfasst alle Dimensionen und schlägt sich besonders stark in der Dimension IV nieder. Nicaragua gehört zu den Ländern mit geringer demokratischer Entwicklung.
- Bei der Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ zeigte sich im Indikator „Politische Beteiligung“ eine leichte Verschlechterung, während sich die übrigen Indikatoren stabil verhalten haben. Der Gender-Indikator konnte sich sogar leicht verbessern. In dieser Dimension erreicht das Land zwar seine besten Werte, erzielt aber dennoch nicht den Durchschnittswert der Region und belegt Platz 10 der Tabelle.
- Bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ ist die Verschlechterung nur geringfügig. Lediglich der Indikator „Destabilisierung“ weist eine Verschlechterung auf. Die übrigen Indikatoren haben sich verbessert und das Land wurde auch nicht mit einem Faktor wegen demokratischer Anomie belegt. In dieser Dimension erreichte das Land die fünft-niedrigste Punktzahl der Region. Die Werte liegen weiterhin unter dem Durchschnitt der Region.

- Bei der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernden Politik“ tritt eine leichte Verschlechterung ein, die das Land auf die Werte von 2005 zurückwirft. Verantwortlich dafür sind die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Investitionen. Die übrigen Indikatoren haben sich besser entwickelt und liegen über den Werten von 2006. Der Index des Landes liegt unter dem Durchschnitt und belegt somit Platz 17.
- Bei der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer den Wohlstand sichernden Politik“ verschlechterten sich die Werte vor allem aufgrund negativer Werte bezüglich der städtischen Arbeitslosigkeit und des Bildungsetats gegenüber 2006. Die Verschlechterung konnte nicht durch verbesserte Werte bei Kindersterblichkeit, Schülerzahl an Sekundarschulen und Gesundheitsetat wettgemacht werden. Nicaragua belegt den gleichen Platz wie im Wirtschaftsbereich und sein Index liegt weiterhin unter dem Durchschnitt der Region.

Panamá



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
8,309	8,028	6,914	6,918	6,828	6,446

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung poli- tischer Rechte	6,327
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effizienz	6,793
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,229
Dimension IV Teildimension Soziales	0,002

- Panamá gehört weiterhin zu den Ländern mit hohem demokratischem Entwicklungsstand und behauptet sich auf Platz 4 der regionalen Rangfolge, obwohl es einen Verlust von knapp sechs Prozent gegenüber 2006 hinnehmen musste. Der Rückgang zeigt sich seit 2005. Im Wesentlichen liegt die Verschlechterung in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialeffizienz.
- Bei der Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ blieben die Indikatoren stabil mit Ausnahme des Gender-Indikators, der eine leichte Verbesserung aufweist und dadurch den Index gegenüber 2006 leicht anhebt. Panama kommt auf Platz 4 und überrundet den regionalen Durchschnitt.
- Bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ konnte sich Panamá bei „Wahrnehmung von Korruption“, „*Accountability*“ und im Destabilisierungsfaktor verbessern. Die übrigen Indikatoren verhielten sich stabil. Das Ergebnis dieser Dimension liegt über 2006, kommt aber noch nicht an den 2002 erreichten Wert heran. Die erzielten Werte sind überdurchschnittlich und das Land belegt Platz 4 der Tabelle.

- Bei der Teildimension „Kompetenz bei der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernden Politik“ liegt der erzielte Index unter dem Wert von 2006. Verbessert gegenüber dem Vorjahr haben sich das Pro-Kopf-Einkommen, das Einkommensgefälle und die Investitionen. Die übrigen Indikatoren verhielten sich stabil. Da der Gewichtungsfaktor der Teildimension angehoben wurde und einige der Indikatoren in diesem Land stagnieren, hat sich der Index verschlechtert. Dennoch liegt das Land weiter auf einem ansehnlichen Platz 10, obwohl es unter dem Durchschnitt der Region bleibt.
- Bei den übrigen Indikatoren, die im Zusammenhang mit der Sozialpolitik stehen, ergibt sich die Verschlechterung gegenüber 2006 aus der negativen Entwicklung im Gesundheits- und Bildungsetat. Verbessern konnten sich die Werte bezüglich der städtischen Arbeitslosigkeit und der Kindersterblichkeit. Das Land liegt nur knapp über dem regionalen Durchschnitt und belegt Platz 10 der Rangfolge.

Paraguay



IDD-LAT 2002	IDD- LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
2,255	3,214	1,689	4,643	3,745	3,874

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politi- scher Rechte	4,039
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	5,130
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,603
Dimensión IV Teildimension Soziales	-0,817

- Paraguay konnte seine Punktzahl um über drei Prozent gegenüber IDD-Lat 2006 verbessern. In der Gesamtrangfolge belegt das Land weiterhin Platz 12 und fällt erneut unter die Länder mit geringer demokratischer Entwicklung. Diese Entwicklung zieht sich durch alle Dimensionen und ist auch nicht konstant. Im IDD 2005 zeichnete sich das Land durch stark verbesserte Werte aus, um 2006 starke Rückschläge hinnehmen zu müssen und sich jetzt wieder zu verbessern.
- Die Verbesserung bei der Dimension II ist auf die guten Werte bei Unsicherheit zurückzuführen, obwohl sich die übrigen Werte gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben. Die Stabilität drückt allerdings auch die geringen Anstrengungen aus, die unternommen wurden, um die Werte in dieser Dimension zu verbessern. Rückläufig ist allein der Gender-Indikator. Paraguay belegt Platz 14 und liegt unter dem Durchschnitt der Region.
- Bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ liegen die Werte etwas unter denen des Vorjahres, obwohl Verbesserungen bei „Wahrnehmung von Korruption“ und „Accountability“ zu verzeichnen sind. Besonders negativ fiel die Bewertung bei Destabilisierung aus, da die Anzahl von Opfern der Gewalt zugenommen hat, so dass der Index sich in dieser Dimension nach unten entwickelt. Im Ergebnis kommt Paraguay auf Platz 7 und liegt unter dem Durchschnitt der Region.

- Bei der Dimension IV erreicht Paraguay einen besseren Wert in der Teildimension Wirtschaft aufgrund einer Verbesserung aller Komponenten, insbesondere aufgrund eines verbesserten Wertes bei Einkommensgefälle. Hinderlich wirken sich die Indikatoren Armut und Bildungsetat aus. Das Land belegt Platz 12 und liegt weiterhin unter dem Durchschnitt der Region.

Peru



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
4,352	3,602	3,688	3,126	3,590	4,101

IDD-LAT 2007	
Dimensión II Achtung poli- tischer Rechte	5,030
Dimensión III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	4,615
Dimensión IV Teildimension Wirtschaft	-0,243
Dimensión IV Teildimension Soziales	-1,200

- Peru konnte sich gegenüber 2006 um 14 Prozent verbessern und von Platz 14 auf Platz 10 aufrücken. Damit gehört das Land jetzt zu der Gruppe der Mittelklasse. Zurückzuführen ist die Verbesserung auf die gute Entwicklung bei den Dimensionen II und III, obwohl die Dimension IV keine guten Ergebnisse aufweisen konnte.
- Bei den Bürgerfreiheiten und politischen Rechten sowie den übrigen Indikatoren der Dimension II hat das Land seine Werte gegenüber 2006 verbessert. Geholfen haben dabei die Indikatoren Politische Beteiligung und Gender. Die übrigen Indikatoren verhielten sich stabil. Peru belegt Platz 6 und seine Punktzahl liegt knapp über dem Durchschnitt der Region.
- Positiv war die Entwicklung in der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ aufgrund verbesserter Werte bei „Wahrnehmung der Korruption“. *Accountability* und vor allem, weil der Faktor demokratische Anomalie weggefallen ist. Negativ entwickelten sich dagegen die Indikatoren Vertretung der politischen Parteien im Parlament und Destabilisierung wegen der höheren Anzahl von Opfern der Gewalt. Dennoch erzielt Peru die beste Bewertung der Serie seit 2002 und belegt Platz 10. Die Wertung bleibt unter dem Durchschnitt der Region.

- In der Teildimension "Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernde Politik" ist trotz der leicht verbesserten Werte bei Pro-Kopf-Einkommen und Investitionen und auch die übrigen Werten, eine negative Entwicklung zu verzeichnen. Grund dafür ist die stark gestiegene Gewichtung der Teildimension für die Region insgesamt. Peru belegt Platz 11 und der erreichte Wert liegt knapp unter dem Durchschnitt der Region.
- Die Verschlechterung bei „Kompetenz in der Umsetzung einer den Wohlstand sichernden Politik“ war wesentlich geringer als im Bereich der Wirtschaft. Mit Ausnahme der Schülerzahl an Sekundarschulen konnten sich alle Indikatoren gegenüber 2006 verbessern. Die erzielten Verbesserungen konnten die negative Entwicklung bei den Schülerzahlen kompensieren. Dennoch liegt Peru auf einem der hinteren Plätze in der Tabelle und sein Index ist unterdurchschnittlich.

Dominikanische Republik



IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
4,631	3,823	4,187	2,894

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politischer Rechte	4,301
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effizienz	4,598
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	-0,595
Dimension IV Teildimension Soziales	-2,517

- Die Dominikanische Republik weist die schlechteste Entwicklung gegenüber 2006 auf (knapp -31 Prozent) und fällt somit unter die Länder mit geringer demokratischer Entwicklung. Das Land ist in der Tabelle um 6 Plätze zurückgefallen (von Platz 10 auf Platz 16). Verantwortlich dafür ist das schlechte Verhalten sämtlicher Dimensionen.
- Eine leichte Verschlechterung wies die Dimension II „Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten“ auf. Auch wenn sich die Indikatoren „Politische Beteiligung“ und mehr noch „Beschränkungen der Freiheiten und Rechte aufgrund von Unsicherheit“ verbessert haben, liegt der Index bei dieser Dimension leicht unter dem 2006 erzielten Wert. Das Land belegt Platz 13 und seine Wertung liegt unter dem Durchschnitt der Region.
- Bei der Dimension III „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ liegt der erzielte Wert wie schon 2006 erneut unter dem Durchschnitt der Region. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die schlechten Ergebnisse bei *Accountability* und Destabilisierung zurückzuführen. Eine leichte Verbesserung ist dagegen bei „Wahrnehmung der Korruption“ eingetreten. Die Dominikanische Republik belegt den 11. Platz.

- Die Dimension IV weist eine wesentliche Verschlechterung auf. Bei der Teildimension „Kompetenz in der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernden Politik“ geht die negative Entwicklung auf die Werte bei Einkommensgefälle und Verschuldung zurück. Leicht verbessern konnten sich die Werte bei Pro-Kopf-Einkommen und Investition. Die erreichte Punktzahl liegt weiterhin unter dem Durchschnitt der Region. Im sozialen Bereich liegt der Wert beträchtlich unter dem 2006 erzielten Wert. Verschlechtert haben sich praktisch alle Indikatoren mit Ausnahme der Kindersterblichkeit, die sich leicht verbessern konnte. Der in dieser Dimension erzielte Gesamtwert liegt ebenfalls unter dem regionalen Durchschnitt.

Uruguay



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
9,736	9,766	7,517	8,366	8,397	9,378

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politischer Rechte	8,177
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effi- zienz	8,459
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	0,594
Dimension IV Teildimension Soziales	1,526

- Uruguay konnte sich um über 14 Prozent gegenüber 2006 verbessern und behauptet weiterhin Platz 3 der Rangfolge nach Chile und Costa Rica. Bei allen Ausgaben des IDD-Lat hat sich Uruguay seit 2002 in den oberen Rängen behaupten können. Alle Dimensionen haben sich positiv entwickelt.
- Verbessert hat sich der Wert „Achtung der politische Rechte und der Bürgerfreiheiten“ gegenüber 2006, der sogar den bisherigen Bestwert von 2002 (8,112) übertroffen hat. Die Verbesserung ist auf die starke Entwicklung im Gender-Indikator und auf eine etwas geringere Verbesserung bei „Beschränkung der Freiheiten und Rechte aufgrund von Unsicherheit“ zurückzuführen. Das Land belegt Platz 2 der Rangfolge.
- Gleiches Verhalten weist die Dimension II auf und Uruguay konnte in diesem Jahr hier die beste Punktzahl seit 2002 aufgrund der verbesserten Werte bei „Wahrnehmung von Korruption“ erreichen. Der Indikator Accountability ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Uruguay liegt auf Platz 1.
- Bei „Regierungsfähigkeit“ verbessern sich beide Teildimensionen gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Wirtschaft zeigt sich eine Verbesserung bei allen Indikatoren. Und im sozialen Bereich konnte trotz einer Verschlechterung bei Kindersterblichkeit, Armut und Bildung eine Verbesserung erreicht werden. Besonders positiv entwickelt hat sich der Ausgabenbereich Gesundheit. Im Wirtschaftsbereich belegt das Land Platz 5 und im sozialen Bereich Platz 3.

Venezuela



IDD-LAT 2002	IDD-LAT 2003	IDD-LAT 2004	IDD-LAT 2005	IDD-LAT 2006	IDD-LAT 2007
2,243	2,811	1,552	2,581	2,720	2,842

IDD-LAT 2007	
Dimension II Achtung politischer Rechte	2,929
Dimension III Qualität der Institutionen – politische Effizienz	3,412
Dimension IV Teildimension Wirtschaft	0,010
Dimension V Teildimension Soziales	-0,667

- Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, konnte sich Venezuela im Demokratie-Index verbessern, liegt aber immer noch in der Gruppe der Länder mit der niedrigsten Entwicklung. Die Verbesserung geht auf die besseren Werte der Dimensionen III und IV, insbesondere im Bereich Wirtschaft zurück.
- Bei der Dimension II „Qualität der Institutionen und politische Effizienz“ verbesserten sich die Werte im Bereich „Wahrnehmung von Korruption“. Zudem wurde Venezuela in diesem Jahr nicht mit dem Faktor „Demokratische Anomie“ belegt. Trotz der verbesserten Werte belegt Venezuela den letzten Platz der Tabelle.
- Venezuela konnte sich bei der Teildimension „Kompetenz bei der Umsetzung einer die Wirtschaftsleistung fördernden Politik“ dank der hohen Ölpreise, die der Wirtschaft zugute kommen, verbessern. Im sozialen Bereiche verbesserten sich die Ausgaben für das Gesundheitswesen und die Beschäftigungszahlen. Dagegen ist die Kindersterblichkeit angestiegen und die Anzahl der Einschreibungen an Sekundarschulen zurückgegangen. Bei der Wirtschaft liegt das Land auf Platz 8 und im sozialen Bereich auf Platz 11.